

Die Zeitung und Besondere: In der Hauptausgabe...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Diese Nummer kostet auf allen Buchhändlern und bei den Verlags-Verkehlern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8. Leipzig Nr. 153, Nr. 222, Nr. 1173.

Die Expedition... für die Zeitungen...

Angewandte-Preis: bei sämtlichen Büchereien...

Für das Anzeigen an bestimmten Tagen...

Haupt-Expedition: Carl-Duncker-Verlag...

Nr. 542.

Mittwoch 14. November 1906.

100. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Kaiser und die Kaiserin verließen gestern Abend München. Die Kaiserin fuhr um 11 Uhr 45 Min. nach Aachen...

Die nationale Opposition.

Strikergesetze, Schwärzerei und Erörterungen über die Schicksale eines abstrakten Realismus...

Das das Parlament kein Recht jetzt besser machen will, haben wir von den Führern der nationalen Parteien in den letzten Wochen mit erfreulicher Deutlichkeit vernommen...

Das das Parlament kein Recht jetzt besser machen will, haben wir von den Führern der nationalen Parteien in den letzten Wochen mit erfreulicher Deutlichkeit vernommen...

Kaisertage in München.

Der Kaiser geruhte, wie schon hier erwähnt, zur Feier der Gründung des Deutschen Reiches und der Grandherzogin...

Das Arbeitsprogramm der italienischen Regierung.

Die Rede des Schatzministers Ruggieri vor seinen Wählern und etwa 150 eigens zusammenberufenen ministeriellen...

Teutische Mäxchen verdienten Männer, die in diesen Tagen zu den Festlichkeiten nach München gekommen sind. Der Kaiser trug die Uniform seiner bayerischen Uniform...

Presstimmen zu Podbielskis Abgang.

Obwohl ein großer Teil der Presse schon in den Anmerkungen, als nach der bekannten Kritik der 'Rechts-Rügen'...

Schiede sein möge. In der Angelegenheit der deutschen Handelsrechte...

Trefflich bemerken dem gegenüber die „Berl. Reichs-Post“:

„Dieses hat sich die Politik voll verdient, aber auf Kosten aller...“

Und die „National-Zeitung“ äußert sich:

„Das unbedingte Vertrauen der Nation zu ihm beruht lediglich darauf, daß er...“

Das Verhältnis zum Kaiser verhält vor allem auch der „Berl. Börsen-Courier“:

„Bismarck fröhliche gern in intimen Kreise bei irgend einem...“

Die charakteristischen Eigenschaften des Ministers in Verbindung mit seiner Tätigkeit werden auch sonst scharf hervorgehoben.

Wichtig ist auch die „Berl. Tageblatt“:

„Wichtig ist auch die „Berl. Tageblatt“: Bismarck, dieser Mann hat doch etwas...“

Während der „Schwäbische Mercur“ gerade die nachteiligen Folgen dieser Sozialität und humanitären Regierung hervorhebt:

„Wohl hat seine von Studenten nicht angeführte Persönlichkeit und seine originelle...“

Es ist nicht auch dem „B. Z.“ der Hinweis wiederholt auf den Zeitpunkt, an dem die Entlassung Bismarcks erfolgte.

„Unter Tag, fast einen Tag vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes...“

Und damit hat das genannte Blatt nur zu sehr recht.

Von englischen Vätern beiderseits Bismarcks Rücktritt zur „Times“ und „Standard“...“

Deutsches Reich.

Leipzig, 14. November.

Der Arbeitsrat des Reichstages. In der gestrigen Sitzung des Reichstages...

1902 und der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abgrenzung des Reichstages...

Interpellationen für den Reichstag. Die dem Reichstage zugegangene Interpellation...“

Nationalistische Angriffe. Die „Nationalzeitung“ meldet: Die Nationalliberalen haben im Reichstage einen Antrag...“

Der Kaiser und Bismarck. Der „Norddeutschen Allgemeine Zeitung“ zufolge lautet das vom 11. November datierte...“

Veranstaltungswesen in Dresden? Es verlautet, daß in Dresden in Kürze wieder ein...“

Flottenbau und Zentrumswähler. In der „Termonia“, dem...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Die Delegierten legen also vor, daß Flottenbau und Zentrumswähler...“

Deutsche Kolonien.

D. B. Kolonialrat. Es wird uns geschrieben: In eingeleiteten Kreisen...“

obliegen soll und daß hierfür der in letzter Zeit mehrfach genannte...“

„Kritik des Reichstages. Ein Telegramm aus Wien...“

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

„Kriegsminister. Die Angelegenheit zwischen den Abgeordneten...“

„Neue Balkanpolitik. Im politischen Programm Baron...“

„Deputiertenkammer. Das Haus legt die Beratung der Interpellationen...“

„Ministerrat. Im Ministerrat teilte der Minister des Inneren...“

„Kriegsminister. Der Kriegsminister...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

„Kulturkampf. Der „Politik“ will wissen, daß der kaiserliche...“

Portugal. Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

„Gegen England. Wer die Cortes-Sitzungen der letzten Zeit...“

Belgien.

„Belgien. Die belgische...“

Portugal.

„Portugal. Ein...“



# Tatsachen!

Am 9. November 1906 meldete die Berliner Wein- und Spirituosen-Handlung Hermann Schöge, Konkurs einer Partei gleich, da diese Partei bis zum letzten Augenblicke unermessliche Streiche geschlagen.

Das Erlösvermögen wuchs, als die Kaufleute der Provinz ein so reiches Lager von Edelweinen und feinsten Spirituosen erwerbten, daß es nicht in der ganzen Welt, selbst nicht in den Kellereien der Monarchen in solcher reichhaltiger Konzentration aller berühmten Jahrgänge irgendwo zu finden war. — In der Berliner Wein- und Spirituosen-Handlung Hermann Schöge fanden sich Weine, die schon vor Jahren im Verkauf

## Hunderttausend von Talern

erfolgt hatten, heute aber einen unerschöpflichen Wert haben? (zum Vergleich: hierfür hätte die unterste Klasse Kaufleute zu bezahlen, u. a. Weine, die selbst im Weinhandel noch nie vorkommen, weil sie bereits auf den öffentlichen Versteigerungen der Weingüterbesitzer von den reichsten Privatleuten der alten und neuen Welt zu minderbilligen Preisen aufgefressen worden.)

## Der Ausverkauf dieses Riesenschatzes befindet sich in den Händen des Weinhauses C. A. L. Krause.

Es würden Jahre nötig sein, um für die Reichthümer-Sammlung unter den Reizen und Willkürern die Liebhaber zu rekrutieren, welche diese Weine nach ihrem wahren Wert bezahlen würden.

Trotzdem ist ein Ausverkauf unter Wert, wie ihn die Welt noch nicht gesehen, bei dem in 7 Kellereien vertheilten Riesenschatz eine unerhörte Notwendigkeit.

Es sind zu diesem Behuf ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert der Duzende von Flaschen und Duzende von Verlägen die zu ca. 30 v. H. u. die vielen Hunderttausende von Flaschen dieses Riesenschatzes in fünf Einheitspreisen zerlegt.

## Konkurs

Die Weine sind in fünf Einheitspreisen zerlegt: 1. — 1.50 2. — 2. — 3. — 4. — zu welchem die gefamten Originale die Preiswertigkeit sogar bis des hundertfachen gesteigert haben, ausverkauft werden.

Ein Sachverständiger ersten Ranges, dessen hervorragender Ruf im Weinland auf der Pariser Weltausstellung mit der höchsten Medaille prämiiert, hat bei dem bescheidenen Preise mit dieser vereinigten Konkurrenz selbst die billigsten Weine auf den drei bis fünfmaligen Wert geteilt.

Dieses Angebot wird weniger die durchschüttelten Weintrauer Interessenten, die sogenannte feine Weine im Lager überhaupt nicht vorhanden sind, sondern vielmehr

## nur die verwöhntesten Kenner und Liebhaber,

welche für diese in hundert Jahren vielleicht einmal vorkommende Gelegenheit das erhebliche Bedürfnis haben. — Nur für diesen mußte diesen Talern ein weiteres Wort der Empfehlung nach beigefügt werden.

Berlin W. 8, Taubenstraße 23.

## C. A. L. Krause Weinhaus.

\* Anmerkung: Die Wein- und Spirituosen-Handlung Hermann Schöge war weiteren Kreisen durch die zu ihr gehörige Reichthümer-Wollmannt 4 bekannt, welche der Berliner Volkswirth des „Confettenteller“ kauft, und die, eine Rolle im Leben von Berlin, der viele Aufschau für die Feinschmecker war unter den Reichthümern und berühmtesten Feiern der Weibens, welche sich etwas Gutes aus Frankreich kaufen konnten. In diesem ihrem Stammsitz haben sich die reichsten Liebhaber, aus den verschiedenen Provinzen die Reizen und Willkürern, welche für einen Kubikfuß oder auch dazu notwendig aus vertrieben und vertheilten Flaschen einen vollen Tropfen langem köstlichen Weines. Der alte Hermann Schöge geht zu den angeerbten Reichthümern der bescheidenen Weinschmecker, und zwar allgemein bekannt, daß es, weder der Wert und Preis noch so hoch sein, mit der Reichthümer des Sommer jenseits vollen Weinschmecker aufzufassen, den er für seinen Reizen erlangen konnte. Weniger aus Versehen jedoch, weil er sich aus ungenutzten und vertheilten Flaschen keinen mit engem Fleiß und emporer Köpfelebens zusammengekauften Tages trennte, war diese Sammelreize die hauptsächlichste Ursache seines Konkurses, der allen wohl unvorstellbar kam. Ich möchte nicht behaupten, ohne ein Wort des Bedauerns über den Schicksalstrahl, den es am schmerzhaftesten berühren muß, die überaus gesammelten Reichthümer, die kein Geld waren, jetzt vertheilbar zu sehen, und will dabei den Wunsch ausdrücken, daß diese Reichthümer in die rechten Hände kommen möchten.

# Sieben Kellereien enthaltend 407,634 Flaschen

nur Originale, größtenteils mit den Namen der Weingüterbesitzer

## Konkursmasse. Die Gläubiger

der letzten Jahre werden, da sich niemand mehr der des Reichthümer-Schatzes für den vollen Wert des Vorrats zuwenden konnte, nur 15% ihrer Forderungen erhalten.

Ein bedeutendes Geschäft für fünf Einheitspreise für Quartale von Flaschen und Verlägen der Wein-Großhandel, erste Hotels, Welt-Restaurants und die in Betracht kommenden privaten Interessenten hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

<b>1.— Mark</b> Bordeaux: 17,942 Flaschen 1899er Chât. Lerpix (Prop. Dan. Lawton) 1899er Chât. Montagne (Prop. Ed. Cruse) 1899er Chât. du Taillan (Prop. Maurice de Lore) 1899er Chât. Citras (Prop. Marolin Clauzel) 1900er Chât. Olivier 1898er Chât. Cos d'Estournel 1898er Chât. Fronsac 1899er Chât. Latour de Mons (Maison Henri de Vaux) Mosel: 13,322 Flaschen 1902er Wehlener 19 2er Cardener 1902er Lies rer Niederberg 1899er Erlener Rheinwein: 1182 Flaschen 1901er Gabschelsheimer 1902er Ober-Weesler 1902er Laubachheimer Südwein: 2183 Flaschen Portwein, very old, rot Ka sel Sherry, very old (Laves, Xeres), rot Kapel Sauer Anselme Steiner Ungarwein Vermouth di Torino 1132 Flaschen Cognac, feiner alter Etelge 100 Flaschen Bordeaux-Weig	<b>1.50 Mark</b> Bordeaux: 98,106 Flaschen 1899er Chât. Lafite (Le Chateau) 1899er " Dulamon 1900er " Larose Perganson (Graf J. Labens) 1900er " Livarone 1899er " St. Sourin de Bourg 1899er " de Villeneuve 1899er " Bellevue (U. Ardoin) 1899er " Saut Haut Lafite 1899er " Mancamps 1899er " Larrange (C. A. Lony) 1899er " B. Herzve 1899er " de Lamarque 1899er " La Tour (de Torte) 1899er " Lesca le Tessandier Mosel: 34,608 Flaschen 1901er Maubin Fichter 1900er Wiltinger 1899er Ayer Kupp 1902er Valwizer Geiersberg 1902er Cappel 1902er Wisinger Hamm 1902er Berns-ler 1902er Obermader 1902er Gra-ber Lay 18 2er Biberberger, Cresc. J. Scheuren Rheinwein: 9777 Flaschen 1900er O. p. schmecker Sackträger 1901er Steiner Breding 1899er Nonsteiner Obel Südwein: 3190 Flaschen Portwein, fine & very old, blau Kapel Sherry Amontillado, blau Kapel Madeira fine & v. ry old, blau Kapel Portwein, weiss fine & very old, blau K. Ca. 1000 Flaschen Cognac in bois 1900er Chât. Meotross, Original-Abzug 1899er " Ladite grand vin, Schloss-Abzug 1897er Chât. Desmirail, Original-Abzug Mosel: ca. 3400 Flaschen 1899er Zeltinger Schlossburg Original-Abzug 1900er Avelsbarber, Höhe Jomkirche, Trier 1900er Ockfener Herrenberg 1899er Erlener, Original-Abzug Priester-Seminar 1899er Wiltinger Dohr, Original-Abzug	<b>2.— Mark</b> Bordeaux: 78,709 Flaschen 1899er Grand Puy Lacoste (Graf de St. Leger de Orignac) 1900er Chât. Cantennac (Arnaud Lalande) 1899er " Kirwan 1899er " Bel Air 1899er " Pichon Siger 1899er " Palmer Marvaux 1899er " Grand Larose Sarget 1899er " Mouton Armailhaq 1899er " Fleurance 18 1er " Montrose 1899er " La Four de Moss 1899er " Castelnau 1899er " La Ua un 1899er " Latour Timberlay Mosel: 16,425 Flaschen 1901er Uoziger Urglück, Cresc. Joh. Berros jr. 1902er Caseler Auslese, sehr spritzig (nur für Liebhaber) 1900er Herrenberger 1899er Kitzheimer Löwenberg Rheinwein: 4323 Flaschen 1901er in-eimer Vundelrad 1900er Schloss Kantsenbrunn 1900er Lorber Pfaffenweise Südwein: 3230 Flaschen Portwein, rot, feinst, gold. Kapel Portwein, weiss, " " " " Sherry, pale, " " " " Feinst gerührter Ungarwein " " " " 1675 Flaschen 1897er Cognac fine Champagne Champagner: 260 Flaschen Seet: Gebr. F ist & Söhne Rheinwein: ca. 1300 Flaschen 1897er Geisenheimer Mäuerchen, Original-Abzug 1897er Oestlicher Welschkecke Cresc. Excellenz Pt. v. Stosch Wwa. 1900er Lorber Niederflur, Orig.-Abz. u. Siegel Graf Schöbora 1893 u. 1897er Raustaler Berg-Aus. Original-Abzug 1900er Walporzheimer Berg, Burgunder Ausl., rot Original-Abzug 1899er Burgunder Corton, Original-Abzug	<b>3.— Mark</b> Bordeaux: 27,815 Flaschen 1899er Chât. Desmirail Margaux 1899er " Pichon Longueville 1899er " Lafite gr. via I. Ges. 1899er " Haut Brion gr. via 1899er " Malbec Margaux 1899er " Brown Castillon 1899er " Haut Lafite 1899er " Carbonnieux 1899er " Constant Trois Moul. 1891er " La Tour de Mons (Schlöder, Schlyer & Co.) 1899er " Citras, Marcol, Claus Mosel: 5994 Flaschen 1902er Papporter Ausl., Orig.-Abz. 1900er Caseler Auslese " " 19 2er Obermader Ausbruch " " 1899er Wehlener Sonnenuhr " " 1900er Beckstein Auslese " " Rheinwein: 11,532 Flaschen 1900er Hallgartner Botsell 1899er Oestlicher Mittelmark 1899er Niensteiner Glibek 176 Flaschen 1899er Burgunder Chantertin Südwein: 2100 Flaschen *Portwein, ganz fein und ganz alt *Sherry, fine, ganz alt, wessel. Kapel Ca. 5000 Flaschen 1899er Cogn. I. Champ. J. Prusier & Co. Arac u. Rum, feiner, ganz alter Franzosenwein (Traubenapfel) Champagner: nur ca. 300 Flaschen Feist & Söhne, trocken Schloss Reibenberg 1899er Burgunder Chantertin, Original-Abzug Südwein: ca. 1800 Flaschen *Portwein feinst, M. dia. roil. Kapel *Sherry, feinst, Gold. Orig. Daries Xeres, roil. Kapel Cognac: ca. 3400 Flaschen fine Champagne 1899er Cognac J. Prusier & Co. 1848er Cognac J. Prusier & Co. Arac und Rum feinst feinst ganz alter Champagner Sektwein, carte blanche u. extra dry Champagne Strub grand vin
--	--	--	---

Verfandbedingungen: 1. Unter 16 Flaschen werden nicht versandt. 2. Rücknahme über doppeltige Einzahlung des Betrages. 3. Flaschen, Kiste, Ziffern werden nicht verzinst.

## Bedingungslos, kostenlos Zurücknahme alles Nicht-Gefallenden.

Verfand täglich. — Bestellungen werden gegeben, sich nur zu wenden an die Direktion

Telegrams-Adresse: Weinhaus Krause, Berlin. Taubenstraße. Telephon Amt I, 4612.

## C. A. L. Krause

Berlin W. 8, Taubenstraße 23.

PORVENIR, Inv. Spec. 1/20 u. 1/10 Kisten M. 60.— 4. Tsd.  
 FORTUNA, Imperialis, 1/20 Kisten " 75.— " "  
 PRINCIPE DE LA PAZ 1/20 Kisten " 100.— " "  
 Regalia de Londres.

### 3 vorzügliche Zigarren

Großes Format.  
 Angenehmer, aromatischer Geschmack.  
 Aus milden Tabaken hergestellt.  
 Außerst preiswerte Qualitäten!

Proben in beliebiger Anzahl. Bei Originalkisten u. Barzahlung 5% Rabatt.

Vollständige Preislisten über unser reichhaltiges Lager : : : kostenfrei : : :

## OTTO BOENICKE

G. u. N. H.  
 LEIPZIG, Petersstrasse 3.

In Berlin: OTTO BOENICKE, Hoflieferant  
 Str. Maj. des Kaisers u. Königs, Französ. Strasse 21.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan  
 gibt  
 Schneeweisse Wäsche  
 ohne Bleiche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

### Gleitr. Taschenlampen

von 1.— an  
 Gleitende  
 Überhänder,  
 Ventiler,  
 Ventilen,  
 Gaszündler,  
 Schiffsampeln etc.

O. H. Meder, Markt 11.  
 Prospect „Bild“ franco. 1007

### Kaffee

geröstet  
 Pfund: 100, 120, 140 Pfg.  
 sehr gut schmeckend  
 160, 180, 200 Pfg.

fein bzw. hochfein im Geschäft empfohlen

**Jul. Schümichen, ger.**  
 Leipzig, Schützenstr. 5. 10075

### 5000 Uhren gratis!

Besteht Millionen für unsere Uhren und  
 die besten Uhrenwerke sind in  
 Schaffhausen zum Jahre 1906 bereit  
 eine schöne Remontoir-Uhren für  
 für Herren aber Grosse gratis erhalten.  
 Geben Sie Ihre Adresse unter  
 Angabe von 10 Pfg. in Briefmarken für  
 Porto nach Spesen an hoch

Exporthaus „Delta“ in Lugano  
 (Schweiz).  
 Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfg.

### Besichtigung lohnend!

Gastronen, kompl., von 21 M an,  
 Gaszylinderlampen, " " 14 " "  
 Gasöfen, " " 6 " "

Alle alle Beleuchtungsartikel etc.  
 Nur Neheiten.

**Hermann Barth, Südstrasse 18.**

Tel. 9711. **Neu eröffnet!** Tel. 9711. **Elegantestes Pelzwarengeschäft**  
 Geschäftshaus Reichsstrasse 12. **des Deutschen Reiches.**

## Leipziger Pelzwaaren-Manufactur

Staatspreis

# Max Barthel

Leipzig Brühl

Erstklassige Bezugsquelle feiner Pelzwaaren jeder Art.

**Total-Ausverkauf** zu bedeutend reducirten Preisen in Folge Auf-  
 lösung meines Geschäftes Brühl, Ecke Ritterstrasse.

### Rochaparte Neuheit!

## Gummigürtel

in den modernsten  
 Farben  
 sowie mit und ohne  
 Stahlverzierungen  
 empfiehlt in grösster Anzahl  
 Günstig preiswert!

**Rudolph Ebert,**  
 5 Thomaspasse 5.















... zu haben, er wurde zunächst in eine ...

Die ... der ... in ...

Kraftfahrwesen.

Die ... in ...

Fußballsport.

Die ... am ...

Die ... am ...

Mitteilung.

Der ... am ...

Die ... am ...

waren folgende Resultate zu verzeichnen: ...

Kutschfahrert.

Die ... am ...

Die ... am ...

Wintersport.

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Berichtssaal.

Kriegsgericht.

Verhöhnung einer Firma durch verkappte Streikführer. ...

Die ... am ...

Königliches Landgericht.

Gegen 1200 A ...

Präsidenten von Mainz und Frankfurt, sowie der ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Präsidenten von Mainz und Frankfurt, sowie der ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Die ... am ...

Advertisement for 'Seltene Gelegenheit in Abendmänteln' by Bauchwitz, featuring various fashion items like 'Costume-Röcke', 'Plüsch-Paletots', and 'Plüsch-Boleros'.

Advertisement for 'SLUB Wir führen Wissen.' with a logo and text.

Aus der Schachwelt.

Simultanspiel. Die Simultanspielung des Herrn ...

Unterrichtswesen.

Neu Besetzt von Lehrern ...

Tageskalender.

Geheimrat ...

Uhr. Sonnabend 6-1 Uhr ...

3-5 Uhr ...

Witterungsbericht vom Broden den 13. November. Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Gerichts-Assessor G. Schleicher Emmy Schleicher geb. Böhme.

Aus hiesigen Blättern. Verlobt. Herr Maria ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Aus auswärtigen Blättern. Verlobt. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Geboren. Herr ...

Herrn Joh. Friedr. Ernst Wehnert sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Herr Richard Möller Ritter des Königl. Sächs. Albrechtsordens 2. Klasse.

Ottlie Wagner-Brandstetter Dr. Hermann Ramdohr in Firma Franz Wagner.

Herr Richard Möller Ritter des Königl. Sächs. Albrechts-Ordens 2. Klasse.

Das Gesamt-Personal der Firma Franz Wagner.

Frau Wilhelmine Hänselmann verw. geb. Müller.

Herr Richard Johann Theodor Möller im Alter von 63 Jahren.

Schreib-Mappen mit modernen Auflagen.

Fleischer-Innung zu Leipzig. Herr Fleischermeister Hugo Zehmisch.

Polich's Trauer-Abtheilung.

Letzte Neuheit: Theerosen-Seife.

Quaker Oats.

Galvanische Anstalt.

M. Ritter, 798. alte bestrenommierte Beerdigungsanstalt.

F. A. Winterstein 2 Hainstrasse 2.

# M u s e s t u n d e n.

## Landen und Stranden.

Ein Hamburger Roman von Gustav Falke.

Sechszwanzigstes Kapitel.

Gelene wollte am anderen Tage ihre Koffer, einer Kündigung zufolge, auspacken. Sie war kontraktlich an eine Vierteljahrsfrist gebunden. Bis dahin hatte sie, würde sich schon eine Gelegenheit finden, die Mutter schonend vorzubereiten.

Was würde die Mutter sagen? Das war nun eine neue Sorge und Qual zu allem übrigen.

Gelene wunderte sich, den ganzen Vormittag keinen von den Prinzipalen im Geschäft antretend zu finden. Nur Rask kam auf einen Augenblick, sprach im Kontor mit Fräulein Saworsky und ging sofort wieder.

Ob sie der Direktrice von ihrer Kluft, zu kündigen, Mitteilung machen sollte? Sie verwarf den Gedanken gleich wieder. Mit der wollte sie nichts zu tun haben.

Dieses mißgünstige, hedenkliche Frauenzimmer! Am Nachmittag würde doch jedenfalls einer der Prinzipale auf längere Zeit anwesend sein. Sie durfte ja nicht zögern, wenn sie zurückkommen wollte. Doch das Ausschließen der Koffer mit ihrer Angelegenheit zusammenhängen konnte, fürchtete sie mehr, als sie es sich eingestehen wollte. Sollte Rask gleich an demselben Tage noch Burmeister alles „brühwarm“ hinterbracht haben? Nehmlich sah es ihm. Er war doch ein altes Weib. Sie hätte den nicht betrauen können. Seit Gelene Lucie benedete, war es ihr Bedürfnis, sich durch Gerablung Alexanders zu entschuldigen. Die beiden saßen eigentlich ganz gut zusammen, sie waren so ein paar Sanfte, Süße.

Im Grunde mochte sie doch Burmeister viel lieber. Der brummte und knurrte zwar oft, aber das war „doch'n Kerl“. Davorig war ja auch so. Eigenkinnig und recht-haderlich. Aber das mochte ein Mann auch sein.

So redete sie sich in einen Hah gegen Alexander und in Hochachtung vor dem Vater ihres Geliebten hinein.

Mittags empfing die Mutter sie zu Hause mit wichtiger Miene.

„Du, Gene, es ist'n Brief für dich abgegeben.“

„Für mich? Wo ist er?“

„Auf der Kommode, Kind.“

Gelene ging nach dem Brief, bevor sie Hut und Mantel ablegte.

Sie erkannte sofort Burmeisters Handschrift und ahnte mit einem Schloge alles.

Es war gut, daß die Mutter ihr nicht ins Zimmer gefolgt, sondern an den Herd zurückgekehrt war.

Gelene sah einen Augenblick, den Brief in der Hand, tentenblick auf dem Stuhl neben der Kommode und wagte nicht, das Kuvert zu öffnen. Ihre Sinne derirrten sich, alles schwankte und schwamm in unbestimmten Umrisen vor ihren Augen.

Da ließ die Mutter in der Küche einen Deckel fallen. Gelene fuhr zusammen.

Die Mutter! Sie durfte doch nichts wissen. Nur jetzt noch nicht!

Haltig erbrach sie den Brief. Da stand es, kurz, mit der kranken Kaufmanns-Schrift Burmeisters.

„Fräulein Leidig!“

„In unterm Bedauern sind wir gezwungen, Sie zu entlassen. Nicht nur haben Sie trotz wiederholter Ermahnungen in Ihrem Pflichtenverhältnis ungebührlich nachgelassen, sondern es liegen auch andere Sachen vor, die es uns unmöglich machen, Sie länger zu beschäftigen.“

Dieses sagt ich Ihnen als Ihr Chef. Als Vater verbiete ich Ihnen hiermit jeden weiteren Umgang mit meinem Sohn, und vertraue Ihrer Ehrenhaftigkeit, daß Sie diesem Gebot Folge leisten.

Sie wollen sich gefl. nicht wieder ins Geschäft bemühen. Ihr Gehalt für das kontraktliche Vierteljahr wird Ihnen noch heute zugehrt.

Johannes Burmeister,  
in Pa.: Burmeister & Rask.“

Entlassen, weggeschickt! Mit Schimpf und Schande.

Gelene ließ den Brief in den Schoß fallen und starrte wie abwesend vor sich hin. Es war ihr nicht möglich, einen klaren Gedanken zu fassen. Jeden Augenblick konnte die Mutter kommen. Eine namenlose Angst lähmte sie.

Da hörte sie die Mutter auf der Diele. Eine Schranntür knarrte. Das war die Tür zum Wäschezimmer, die knarrte immer so.

Gelene fuhr hastig vom Stuhl auf und steckte den Brief zusammen in ihre Manteltasche.

Nur jetzt nicht sprechen, nur jetzt keine Szene.

Sie rief den Hut vom Kopf, den Mantel von den Schultern.

Im gegenüberliegenden Spiegel sah sie ihr blaßes Gesicht und erschraf.

Wie sah sie aus!

Sie rief sich die Waden, fuhr sich glänzend über die Haare.

Da stand die Wasserkaraffe. Schnell ein Glas Wasser. Sie stürzte es hinunter, noch eins. Es war abgeblonden, (aus von der Ofenwärme. Draußen knarrte wiederholt die Schranntür.

Was tat sie nun? Was sagte sie nun?

Der Brief wäre von einer Freundin. Ja. Aber wenn sie nun nicht wegginge, nicht ins Geschäft ginge? Sie mußte weggehen, heute durfte die Mutter noch nichts wissen. Und wenn sie den ganzen Nachmittag spazieren laufen sollte.

Wie ihr Herz klopfte! Noch immer sah sie hier im Zimmer. Was mußte die Mutter denken!

Sie ging hinaus und hing ihr Zeug an den Garde-robenhaken auf der Diele.

Die Mutter war noch immer vor dem Schrank beschäftigt. Sie lag auf den Knien und kramte in der unten befindlichen Schublade, wo die Tischwäsche lag.

„J, wo mögen denn die neuen Servietten sein, Gene? Die mit die blaue Kanze, weißt du. Das ist doch sonderbar, ich hab sie doch selber hingelegt.“

„Die müssen doch da sein“, antwortete Gelene, froh ein ablenkendes Gespräch zu haben.

„Ich find sie nicht. Sieh du doch mal nach, Kind. Sie müssen doch da sein.“

Gelene kniete vor den Schrank hin und suchte, tief den Kopf gebückt. Sie wühlte frampfhast alles durcheinander.

„Aber Kind, du verarscht mich ja allens. Sei doch nicht so fahrig“, schalt Mutter Leidig.

Auf einmal richtete Gelene sich halb auf, griff mit der Hand nach der Stirn, und stützte sich mit der andern auf dem Fußboden. So lag sie totenblau auf den Knien.

„Was ist dich?“ rief Mutter Leidig erschreckt.

Gelene antwortete nicht.

„Kind, was hast du? Gene! bist du krank?“ Sie suchte sie aufzurichten.

„Wie ist mir schlecht, wie ist mir schlecht“, jammerte Gelene.

„Schnell, schnell.“

Sie rief sich von der Mutter los und stürzte in die Küche. Frau Leidig hinterher.

„Kind, was ist dich?“

Gelene konnte nicht antworten, sie wehrte nur mit matten Kopfschütteln und der Hand ab.

Dann fiel es ihr ein, es konnte das warme, abgekandene Wasser gewesen sein.

„Das ist auch wohl, Kind, ja, du trinkst auch immer so häßig. Ist dir nu besser?“

„Es geht“, hauchte Gelene. Aber sie fühlte sich zum Umfallen löstoch.

„Wie soll das nu werden? Du kannst doch nicht so ins Geschäft gehn?“ jammerte Mutter Leidig. Auf dem Berde stüchte und peeselte es. „Ach die Kartoffeln!“ rief sie.

„Was'n Stück nu wieder, was'n Stück nu wieder. Nu kannst du wieder nichts essen. Und ich hab grad so schöne Kalbsleber.“

Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Es war Gelenen unmöglich gewesen, etwas zu essen. Sie hatte vom Tisch aufstehen und sich ins Bett legen müssen, so elend fühlte sie sich. Sie mochte nicht reden und antwortete kaum auf die besorgten Fragen der Mutter.

„Loh mich doch, loh mich doch!“ wehrte sie fast weinerlich ab.

Frau Leidig schüttelte den Kopf. Sie packte Gelene warm in die Arme, und fragte, ob sie Tee machen sollte, Kamillentee.

„Das sollst du man tun, Kind, das ist so gut.“

Aber Gelenen wurde schon bei dem Gedanken an Kamillentee wieder elend zumute.

„Loh mich doch, loh mich doch!“ rief sie heftig und legte sich auf die Seite, das Gesicht der Wand zulehrend.

Mutter Leidig ging kopfschüttelnd hinaus, leise, auf den Heben.

„Was ist das nur, was ist das nur?“ Sie gefüllt mich gar nicht mehr.“

Die alte Frau ängstigte sich, obgleich sie sonst nicht empfindlich war und ihre Kinder nie verzärtelt hatte.

Aber Gelene war immer so gesund gewesen. Sie hatte erst einmal im Geschäft gefehlt. Damals hatte sie noch Adolf hinstücken können und sich entschuldigen lassen. Heute war kein Rote zur Hand.

„Na, sie werden das ja nicht läbel nehmen. Sie sind ja so nett immer mit Gene“, dachte Mutter Leidig.

Sie machte sich an die „Abwands“.

Von Zeit zu Zeit ging sie leise an Gelenes Tür und horchte. Aber sie hörte nichts. Sie wird wohl schlafen, dachte sie. Sie schloß sich wohl wieder zurück.

Und sie suchte nach Ursachen zu Gelenes Unwohlsein.

Sie hat auch wohl 'n bisschen viel in'n Geschäft. Sie ist nu mit die Oberste. Das ist doch auch eigentlich nicht recht, daß sie das Kind so anstrengen. Ich hab das all all die letzte Zeit immer gefunden, daß sie eigentlich man schlecht ausieht. Und das alte warme Wasser. Sie trinkt auch immer so häßig. Adolf sieht auch man potterig aus. Kenner mang die vielen Bücher, das muß den Geist ja auch angreifen. Das hat Gelene doch nicht nötig. Aufzupoffen hat sie ja auch genug, das hat sie ja. Leicht hat sie das auch nicht.

So bewegten sich ihre mütterlichen Gedanken in buntem Durcheinander sorgenvoll um ihre Kinder.

Indessen lag Gelene und fieberte. Die Aufregung der letzten Zeit war zu groß. Ihre Widerstandskraft war gebrochen.

Der Fieberfrost schüttelte sie. Wild jagten ihre Gedanken durcheinander. Ihr Kopf jammerte, das Blut hämmerte in ihren Schläfen.

Unruhig warf sie sich hin und her, daß die Bettstelle knackte und knarrte.

Dieses Geräusch hörte Mutter Leidig beim ahermaligen Gehen. Sie sah durchs Schlüsselloch, konnte aber die Seite des Zimmers, wo das Bett stand, nicht übersehen.

Jetzt glaubte sie ein tiefes Seufzen zu hören. Sie öffnete leise die Tür.

„Schläfst du, Gene?“ fragte sie.

Keine Antwort.

Mutter Leidig ging auf den Heben näher. Gelene lag mit offenen, starren Augen. Die Hände lagen auf der Bettdecke.

„Gene, was ist dich? Kind!“ rief die alte Frau ängstlich.

Sie legte ihre Hand auf die kalte, feuchte Stirn der Tochter, fühlte ihre Hände.

„Du hast ja das Fieber, Kind.“

Gelene bewegte die Lippen.

„Wie bin ich durstig“, hauchte sie.

Mutter Leidig sah sich nach Wasser um. Es war keine vorhanden.

„Gleich Kind, gleich, ich bring dich was.“

Sie lief in die Küche und machte Zitronenwasser zurecht.

Während sie dabei beschäftigt war, klingelte jemand

Neu! Neu!

## Restaurant und Café

Imbissraum

# Tauchhaer Hof

Leipzig, Tauchaer Strasse 8, Parterre u. I. Etage

nächste Nähe der Bahnhöfe, Krystallpalast und Battenberg.

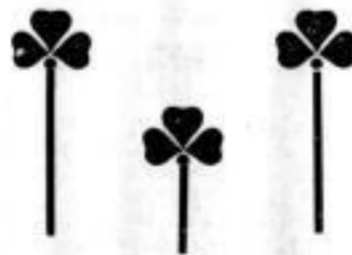
Die Bewirtschaftung des Restaurants erfolgt in volkstümlicher Weise.

Im Parterrelokal:

Warmes und kaltes Frühstücksbuffet.

Reichhaltiges Conditoreibuffet.

Buffets für warme Würstchen und pikante Speisen.



Im 1. Stock:

Wiener Café mit Conditorei und Billardsaal.

Bürgerlicher Mittagstisch.

Zum Ausschank gelangen:

Naumann Lager <sup>4</sup>/<sub>10</sub> Liter 15 Pf.

Rizzibräu, Kulmbach <sup>4</sup>/<sub>10</sub> Liter 20 Pf.

Naumann Pilsner <sup>3</sup>/<sub>10</sub> Liter 15 Pf.

Bürgerbräu, Hof <sup>4</sup>/<sub>10</sub> Liter 20 Pf.

## Richard Götze.

Restaurant

Café



gütlichen Absichten auf den Kopf so sorgsam zu hüten. „Herr, Herr!“ rief er, „heute ist Sonntag, heute ist Sonntag, heute ist Sonntag.“

„Was nicht erhebt und nicht erregt.“ Ein lücheliges Gähnen trällerte, ging er in dem Zimmer herum.

„Sagst du mir?“ Das ist ja ganz etwas Neues.“ „Ja, ja“, rief er, indem er einen neuen Brillant in der Sonne lassen ließ, „sagst du mir, ich bin heute geworden.“

„Ich möchte ihn zu verheiraten.“ Wir wollen die Sache demütig besprechen,“ sagte er. „Die großen Pläne mußst du natürlich mit dem Kopf schlagen.“

„Du müßt unter Verstand auszuweichen.“ Das ist nicht nötig,“ behauptete er. „Nach dem bürgerlichen Gesetz wird man mit dem Tode des Erblassers Erbe und bleibt es auch, wenn man nicht innerhalb einer bestimmten Frist die Erbschaft antritt.“

„Du müßt unter Verstand auszuweichen.“ Das ist nicht nötig,“ behauptete er. „Nach dem bürgerlichen Gesetz wird man mit dem Tode des Erblassers Erbe und bleibt es auch, wenn man nicht innerhalb einer bestimmten Frist die Erbschaft antritt.“

Testament nicht. In den Nachlassverhältnissen gebären ferner die Kosten der herkömmlichen Verdingung des Erblassers und schließlich, in Verbeugung einer allen denkbaren Hinsicht, der sogenannte „Erbverfall“, der den Erben verpflichtet, Familienangehörigen des Erblassers, die zur Zeit des Todes des Erblassers zu dessen Haushalte gehört und von ihm Unterhalt bezogen haben, in den ersten dreißig Tagen nach dem Eintritt des Erbfalls in denselben Umfang, wie der Erblasser es getan hat, Unterhalt zu gewähren und die Benutzung der Wohnung und der Haushaltsgegenstände zu gestatten.

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

Schuldverpflichtung. Im den Schulden der vollständigen Reue zu schenken, daß das Gesetz nicht nur eine Reihe von „unpfändbaren Gegenständen“ dem Zugriff der Gläubiger entzogen, sondern auch eine Anzahl bestimmter Forderungen des Schuldners für unpfändbar erklärt. Zu diesen gehören vor allem die Lohn- und Gehaltsforderungen. Natürlich hat die Unpfändbarkeit ihre Grenzen. Wer über ein großes Einkommen verfügt, muß es sich gefallen lassen, daß die Gläubiger einen Teil beschlagnahmen. Nach dem Reichsgesetz, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnes, darf die Vergütung für Arbeiten und Dienste, welche auf Grund eines Arbeits- oder Dienstverhältnisses geleistet werden, das die Erwerbstätigkeit des Vergütungsberechtigten vollständig oder hauptsächlich in Anspruch nimmt, insoweit nicht pfändbar, als sie den Betrag von 1500 M. jährlich nicht übersteigt.

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

Entscheidet, daß er eine Handunterschlagung begangen habe; er hat in B die Rechnung erwidert, sich auf dem Wege einer strafbaren Quablung, nämlich durch Fälschung, einen Gewinn zu verschaffen; er hat unter Ausnutzung dieser unfähigen Reue das beschuldigte Geschäft zustande gebracht. Auch dem A fällt dabei ein Verstoß gegen die guten Sitten zur Last. Da nun sowohl A wie B schuldig sind, ist das Geschäft über das fällige Zwangsversteigerung nichtig, nach bürgerlichem Rechte nichts ist. Aus diesem Grunde enthält auch, so führt das Reichsgericht aus, die Disquote der 12 M. keine Verurteilung des Vermögens des B, die zu einem strafrechtlich verfallenen Betrage unbedingt notwendig ist. In das rechtlich gebliebene Vermögen des B ist gar nicht eingegriffen, da er das, was er auf das fällige Zwangsversteigerung gesetzt hat, nicht einmal zurückfordern kann. Nach dem bürgerlichen Gesetz kann, wenn ein Geschäft unfähig ist und die Parteien das wissen, das Geschäft nicht zurückgefordert werden. B ist also in jedem Falle um die 12 M. geprellt. Er mag sich weiter die Ehre schreiben, daß er selbst ein Schein ist und ihm nur Recht geschieht, wenn bei solch laubem Geschäft ein Klügerer kommt und ihn hineinlegt.

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

„Nächst ist es für den Erben ration, ein Nachlassverhältnis, das sogenannte Inventar, bei dem Nachlassgericht einzureichen; denn das Inventar begründet die Rechtsübertragung, daß zur Zeit des Erbfalls andere Nachlassgegenstände als die verzeichneten nicht vorhanden gewesen seien.“

Die tägliche Erfahrung lehrt, daß, sobald irgend jemand etwas Neues und Gutes an den Markt bringt, das beim Publikum Anklang und Aufnahme findet, sich sofort das große Heer der Nachahmer einstellt, die mühelos von den geleisteten Vorarbeiten, aufgewandten Anstrengungen und Opfern profitieren möchten.

Letzte Neuheit! Premier-Piano. Klavier mit eingebautem Klavier-Kontrapunkt-Apparat. Kann wie ein gewöhnliches Klavier mit den Händen oder unter Benutzung von Notenrollen ohne jegliche Notensatzmaschine in der Art der bekannten Klavierapparate gespielt werden.

Gelegenheitskäufe in Pelz-Stolas feinsten Ausführung nur bei J. Waldmann, Nicolaistrasse No. 51, II. Besichtigung ohne Kaufzwang. Reparaturen und Änderungen werden billigst u. schnell ausgeführt.

Rundspitze hochelastisch. Heintze & Blanckertz Berlin. No. 7550 Preis 4. 1/2 M.

Multiplex Gasfern-zünder. Zünden und Lösen beliebig vieler Gasflammen von jedem beliebigen Punkte aus. Verführung und Kostenersparnis durch den Generalvertreter Jul. Haberland Nachf., Gg. Seebach, Leipzig, Georgstr. 10, Eitz-Gebäude.

Ich rate jeder Hausfrau nur den echten Auer-Glühbirnen DEGEA zu verwenden. Nur echt zu haben bei den Generalisten sowie allen Installations-Geschäften, welche unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen führen. Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auer-Gesellschaft) BREMEN.

Die sich auf unserem Engroslager angesammelten Kleiderstoffreste werden jetzt wieder zu allerschönsten Engrospreisen an Private abgegeben. Schottländer & Co., Querstrasse 26/28, I. 12—2 Uhr geschlossen.

Echt Perser Teppiche. Kellm, Decken, Stickereten etc. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen. Katharinenstrasse 9, III., O. Fata. Telefon 7568.













Übersicht

über die mit Hauptverkehrsarten in überseeischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.  
Aufgestellt bei der kaiserl. Oberpostdirektion Leipzig am 8. November 1906.

Table with columns: Nach, Abgangs-Ort, Der Abgang findet statt, Die regelmäßigen Gänge der Dampfschiffe, etc. Lists shipping routes to destinations like Alexandria, Bahia, Baltimore, Bombay, Calcutta, etc.

Wetterkarte

vom 12. November 1906, 8 Uhr morgens.  
Entworfen von Prof. Dr. H. H. Schubert nach dem Depeschensystem der Deutschen Seemarine.



Die abgezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande...  
Die Isobaren sind in 1 Millimeter Schritten abgetragen.

Witterungs-Übersicht vom 12. November 1906, 8 Uhr morgens.

Table with columns: Station, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, etc. Lists weather data for various stations like Berlin, Hamburg, London, etc.

Wetter in Deutschland am 13. November 1906, 8 Uhr morgens.  
Über dem Festlande der Nordsee befindet sich ein Hoch...

Mitteilungen des Königl. Aeronomischen Observatoriums  
Veröffentlicht von Berlin, den 12. November 1906.

Table with columns: Höhe, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, etc. Shows atmospheric data at different altitudes.

Beobachtungen in Berlin

Table with columns: Beobachter, Temperatur, Windrichtung, etc. Lists local weather observations from Berlin.

Das Lager — noch in grösster Reichhaltigkeit — muss in den nächsten Monaten total ausverkauft werden!  
Teppiche und Vorlagen in allen Qualitäten und Grössen  
Echte Orientalische Teppiche — Kelims — Djidjims u. Satteltaschen  
mit 10% extra auf die ganz bedeutend zurückgesetzten Preise.  
Auf alle Smyrna-Teppiche gewähre einen Extra-Rabatt von 20%.

Rathausring Friedrich Steindorff Markgrafenstr.

Zentral-Heizungen G. Zechendorf & Co.



**HUG & Co.**  
vormals Gebr. Hug & Co.  
Königsstrasse 20.

**Planinos** & **Flügel**  
Miete per Monat von Mk. 6.— bis 10.—

**Harmoniums**  
mit und ohne Orgel-Pedale

**Fabrikate I. Ranges!**  
bei optimaler Kauf-Verkehr. u. Wied.

Die cautionfähigen, intelligenten Mann  
Viel bei Gelegenheit, ein  
**gutgehendes Hotel**  
zu kaufen oder zu leihen.  
Offerten unter Z. 4781 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Cigarren-Laden**  
kleiner Eckladen, mit 2 Ein-  
gängen, 1 Schaufenster in der  
Dorotheenpassage L. A. 1600.  
Bank L. Grundbesitz, Leipz.

**Sternwartenstraße Nr. 23  
Laden**  
für 400.— per sofort zu vermieten.  
Näheres beim Hausmann.

**Laden, Ritterstraße 44,**  
Preis 1200.— sofort zu vermieten.  
Adolf Kirschberg,  
Grümmstraße 24, I.

**Photogr. Atelier**  
Colonnadenstr. 1, per 1./1. 07  
Biermann, Colonnadenstr. 4.

**Werkstatt**  
mit Wohnung sofort oder später zu vermieten.  
Näheres beim Hausmann bei  
Grenzstraße 29.

**Automobilgarage**  
mit Chauffeur-Wohnung in Nähe der  
Stadt an feiner Straße sofort oder später  
zu vermieten. Näheres beim Hausmann  
bei Grenzstraße 29.

**Leipzig, Weststr. 10, part.,**  
Wohnung, best. aus 4 Zimmern,  
Küche, Kammer, Badzimmer, Sanitär,  
niedergerichtet, elektr. Lichtanlage,  
ausgehübsch. Nähe des Johannisplatzes,  
für 1100.— sofort zu vermieten. Näheres  
bei Hausmannstr. Wackerbarth, im  
Grundriss, Reberstraße 1.

**Bauhofstr. 3**  
für 1. April zu vermieten:  
1. Etage, rechts 800.—  
2. Etage, rechts 600.—  
4. Etage, links 500.—  
Näheres beim Hausmann bei  
Sternwartenstr. 20.

**Sternwartenstr. 20,**  
1. Etage für 540.— zu vermieten. Näheres  
beim Hausmann bei Sternwartenstr. 20.

**Burgstraße 33**  
II. Etage für 1. April 1907  
III. „ „ sofort oder später  
zu vermieten. Näheres beim Hausmann bei  
Dro. C. u. H. Heiler, Goethestraße 1.

**Marienstraße 21**  
Wohnung II. Etage, Sonnenseite, 7 Zim-  
mer mit reichl. Zubeh., sofort für 1750.— zu  
verm. Näh. & Bes. im Postamt.

**Kronprinzstr. 3, III. Etage,**  
1 Salon, 5 Zimmer, Kamm., Küche, Bad,  
Veranda, Boden und Keller sehr schön,  
per 1./4. 07 zu vermieten. Preis 1200.—

**Scharnhorststr. 19**  
(Schmuckplatz)  
feine freundliche 4. Etage für zu vermieten.  
Ruh. Nr. 21, Hausmeister Kroll.

**Wohnungen 410—600**  
per sofort oder später Leipzig-Kügel,  
Waldstr. 10, sofort für 1750.— zu  
verm. Näh. & Bes. im Postamt.

**Verständliche geräumige Wohnung**  
zum 1. April oder später, 675.— zu  
vermieten. Näheres beim Hausmann bei  
Friedrichstraße 78.

**Hl. Logis mit Dampfheizung,**  
3 Zimm., Kammer, Küche, Sanit., für  
400.— per sofort oder später zu vermieten.  
2. Schlüs. Grundbesitz L.

**Gleg. Garçonlogis mit Kamin u. Zehel-**  
heizung per sofort zu vermieten  
Dorotheenstr. 2, I. Et. Geiseler.

**Be. Garçonlogis 1. von Steinbeisstraße 12, L.**

**STADT NÜRNBERG**

Heute  
**Mittwoch**  
Grosser  
**Ball.**

**Schlosskeller.**

Heute abends 8 Uhr:  
**Bennewitz-Sänger.**  
Nachdem: Gr. Kavalier-Ball.  
Morgen, Donnerstag, abends 9 Uhr:  
**Martins-Schmaus.**  
Liebe Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen.

**Löwenbräukeller**  
16 Thomaskirchhof 16.  
Zum 1. Male in Leipzig! Zum 1. Male in Leipzig!  
Täglich von 5 Uhr an: Auftreten der originalen  
**Bayrischen Bauern-Kapelle**  
„D'Dachauer“.  
Direktion: Joseph Rosenbeck.  
Münchener Löwenbräu direkt vom Fass. Fritz Heibig.

**Stadt London, Nicolaisstr. 14, Inh. P. Katerbow.**  
Tag u. Nacht geöffnet. Teleph. 4114. Besondere Räume bis früh 5 Uhr.  
Tägl. Gr. Concerte. I. Rhein. Damentrompeten-Chor „Lyra“.  
Schöne Opern-Repert., Konzerte-Programme auf 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

**Dresden-A. Anton Müller Dresden-A.**  
Neumarkt 9.  
Dieses schöne Wein-Restaurant bietet einen hervorragenden angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theaterschluss von distinguierten Fremden bevorzugt.  
Diners zu Mk. 1.75, Mk. 2.50, Mk. 3.50.  
Zur Dinerzeit auch Pilsener in Karaffen.  
Abends Quartett-Konzert bis 12 Uhr.

**Hotel Sachsenhof**  
Johannplatz.  
Vorzüglicher Mittagstisch, auch im Abonnement.  
Reichhaltige Abendkarte — Mässige Preise.  
300 Zeitungen, Zeitschriften, Fachblätter etc. 300.  
Schöner Saal mit Nebenräumen.  
Abhaltung v. Hochzeiten u. sonstigen Festlichkeiten bestens empfohlen.  
Pilsener Urquell — Tucher — Spaten, anerkannt beste Biere.

**Schloss Ritterstein**  
Ritterstrasse 5. Julius Mensel. Parterre u. I. Etage.  
Heute grosses Schlachtfest.  
Mittagstisch v. 12-3 Uhr. Diners à la carte.  
Pilsener Urquell, Pschorrbräu München, Reibelbräu Rulmbach u. Crotzitzer Lagerbier.  
NB. Grosser u. kleiner Saal, für Hochzeiten, Vereins- und Familienfestlichkeiten bestens empfohlen.

**Wintergarten.**  
Heute Schlachtfest!  
Grasplatz ladet ein Th. Brudsch. 770

**Zills Tunnel.** Thäringes Klösse  
Abend } mit hergebrachten Getränken.  
Wittgensteins. Anerkannt gute Küche. Louis Treutler.

**Heute Schlachtfest.**  
Reichstraße 39. F. A. Nöcker. Katharinenstraße 15.

**Bruno Fröhlich's Gosenstube**  
und Restaurant, gegenüber dem Knyak-Palast.  
Heute: Rindfleischsalaten, Erbsensuppe mit Schweinsohren.  
Döllnitzer Rittergutsgosse ganz vorzüglich.  
NB. Mittagstisch: Suppe, 1/2 Portion 60.—, Suppe, 1/2 Portion von 70.— an.

**Dölln. Gosenstube.**  
Universitätsstr. 22/24. Magazinsgasse.  
Heute: Schinken in Brodtleig.  
Morgen: Kartoffelpuffer.  
F. Rittergutsgosse. A. Müller.

**Maues Döllnitzer Gosenstube**  
(Grosse Feuerkugel), Neumarkt 3.  
Heute: Schinken in Brodtleig.  
25 Pf. Göt. Döllnitzer Göt. Originalfassung, bestes 25 Pf.

**Leipziger Lehrerverein.**  
Donnerstag, den 15. November 1906, abends 8 Uhr Vereinsversammlung.  
Tagungsordnung: 1. Wichtige Prinzipienfragen der neuesten Naturwissenschaft. Vierter Vortrag, Herr Privatdozent Dr. Brahn, Anfang 1/2 Uhr. 2. Herausgabe einer neuen Fibel betreffend. Antrag des Vorstandes der I. Teil der Fibel soll durch eine Kommission ausgearbeitet, der 2. Teil durch ein Präsenzschriftchen gewonnen werden. Der Wahlschluss schlägt auf Veranlassung des Vorstandes folgende 11 Herren für die Fibelkommission vor: Hr. 15. Dietrich, I. H. Kichler, 7. Groh, 11. Meißner, 20. Nitschke, II. H. Puchmann, 20. Röder, 6. Rügner, 18. Schwarz, II. Vogel, 13.  
Es ladet freundlichst dazu ein  
Der Vorstand, Witschke.

**Verein für Erdkunde zu Leipzig.**  
Mittwoch, den 14. November 1906  
abends 7 1/2 Uhr  
Allgemeine Vereinsitzung  
im  
Großen Refektorium des Leipziger Centraltheaters  
(Eingang: Goethestrasse).  
Tages-Ordnung.  
1. Mitteilungen des Vorsitzenden.  
2. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Georg Steinert auf dem Titel: „Auf allen mit neuen Wegen in englisch-ägyptischen Gebirgen.“ Mit Beilagen.  
Der Vorstand.

**V. A. O. D. Humboldt-L.**  
Die für heute anber. Sitz. I. G. fällt aus.

**Café Bauer**  
Täglich von 4 Uhr an: Grosse Doppel-Konzerte.  
Parterre: Künstlercapelle. Direction: A. Fischberg.  
I. Etage: W. Heilerscheidt.  
Grosse Auswahl in- u. ausländischer Zeitungen u. Adressbücher. Separ. Billardsaal. Emil Hofmann.

**Cacao**  
Cacao mit Schokolade à Lote 25.—  
Schokolade mit Schokolade à Lote 25.—  
Raffin. Edele à Lote 15.—  
Schokolade à Glas 15.—  
Culmburger für Damen empfohlenster,  
sanftem Geschmack, reichhaltigster,  
reichhaltigster Konditorei-Buffet  
empfehlen die Konditoren von  
**L. Tilebein Nachf.,**  
Tel. 2368. Gasshofstr. 17.

**Hôtel de Saxe**  
Klosterstrasse 9. G. Hübner.  
Tägl. Humoristische Concerte der  
Orig. Wiener Schrammeln  
**D'Sieveringer** Weigl-Musik.  
Anf. Wochent. 7 Uhr.  
Sonntags Vorm. 11—1, Nachm. 4—11 Uhr.  
f. Pensionärbräu u. Pilsener. Vorzügliche Küche.

**Theater-Café.**  
Jeden Abend  
**Puja**  
mit seiner Singschulischen Künstler-  
Kapelle. Eintritt frei.

**Leipziger Künstlerverein.**  
Ordentliche  
Generalversammlung  
Montag, 4. 19. Nov. 1906,  
abends 7 1/2 Uhr.  
D. V.

**Schott. Schützenschein** abzugeben gef.  
Gep. Verkau. abg. Dresdner Str. 20, I. R. 11.

**Vermischte Anzeigen.**  
Patente  
Muster und Marken  
oder Mäher befragt  
Patentanwalt Spreer,  
Leipzig, Petrusstr. 30. Tel. 7661.

**Français ou Française demandé**  
pour conversation.  
Berke U. 111 Exped. 4. Blattes.

Welch edel, wohlhabende Leute würden  
einem jungen Herrn, der fast u. Talent zum  
Theater hat, je einer Ausbildung ver-  
weihen? Beste Offerten unter M. G. 3  
Suidan Sa. postlagernd.

**Für Berlin und Vororte**  
übernimmt zuverlässiger, intelligenter und  
bestens eingeführter Kaufmann gute Ver-  
tretung evtl. Filiale oder Niederlage u.  
erhält gef. Off. sah Koh 210 Daube & Co.,  
Charlottenburg, Spreestr. 46.

**GICHT**  
Rheumat., Gicht, Hämorrhoiden,  
Haukururen  
mit einem  
Wiesbadener Gichtwasser  
sind heilbar.  
8. Bad, Wiesbaden, 18. Bad, Wiesbaden.  
„Wiesbadener Gichtwasser“ ist  
besonders empfehlenswert.“  
Bestimmte Anweisungen von  
Medizinern, Generalisten, Pro-  
fessoren, Ärzten, etc. etc. etc. etc.  
unsern Dank als erweist wissen u.  
sicherlich leicht beweis. GICHT L.  
Hauptverteilung: Leipzig, Dorotheen-  
str. 20. Preis 20.— u. 30.— u. 40.—  
u. 50.— u. 60.— u. 70.— u. 80.— u. 90.—  
u. 100.— u. 110.— u. 120.— u. 130.—  
u. 140.— u. 150.— u. 160.— u. 170.—  
u. 180.— u. 190.— u. 200.— u. 210.—  
u.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Mittwoch, den 14. November (310. Abonn.-Beschlagung 2. Serie, rot): Anfang 7 Uhr:
1. Gastspiel des Herrn Henri Albers vom Théâtre de la Monnaie in Brüssel.
Don Juan.
Große Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen des G. Ponsi. Musik von F. W. Mozart.
Regie: Regisseur Maxen. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Vogel.

Voranzeige.

Freitag, den 16. November (312. Abonn.-Beschlagung, 4. Serie, braun):
2. und letztes Gastspiel des Herrn Henri Albers vom Théâtre de la Monnaie in Brüssel.
Rigoletto. Oper in 4 Akten von Verdi. (Rigoletto: Herr Albers.)
Der Billettverkauf zu dieser Vorstellung beginnt von 10-3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pf. pro Billett).

Neues Theater.

Abonnements-Anzeige.

Mit der 321. Abonnements-Vorstellung beginnt die Reihe der Nachtrag-Abonnements-Beschlagungen, deren in diesem Jahre im Ganzen 36 stattfinden werden.
Die geehrten Abonnenten beladen die betreffenden Abonnements-Cheer in den Tagen vom Dienstag, den 13. November bis mit Samstag, den 17. November an der Abend-Kasse des Neuen Theaters (Vorderhaus), von 10 bis 12 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Kaufbogens in Empfang nehmen zu lassen.

Die Direktion des Stadttheaters.

Hiltes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Mittwoch, den 14. November, Anfang 7, 8 Uhr:
16. vollständige Vorstellung zu halben Preisen.
Das Glück im Winkel.
Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann. Regie: Regisseur Maxen.

Halbe Preise. — Einlog 7 Uhr. — Anfang 7, 8 Uhr. — Ende nach 7, 10 Uhr.

Spielplan: Donnerstag: Die lustige Witwe. — Freitag: Die lustige Witwe. — Samstag: Zum ersten Male (Uraufführung): Der Schürzenjäger. — Sonntag: Die lustige Witwe. — Montag: Die lustige Witwe. Die Direktion.

Krystall-Palast-Theater

Zum vorletzten Male:

Otto Reutter

in seinem selbstverfassten Repertoire.

Daniel & Sohn, Les Takitos, José Garcia, S JACKSON 8 Amerikanische Kunstradfahrer. Wulfenia-Trio, Velograph, 3 Sylvestro, Original Piccad-Compagnie Agnes Spadoni, Max Waldon. Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Platzkarten A 4.50.

Krystall-Palast, Blauer Saal.

Sonntag, den 18. November, Abends 7, 9 Uhr:
Nur einmaliges Gastspiel des Cabarets Roland v. Berlin.

Mitwirkende:
Direktor Paul Schneider-Dunker, Chansonier.
Direktor Rudolph Nelson, Componist.
Dr. Arthur Pserhofer, Rezitator.
Käthe Erholz, Diseuse.
Bertha Berger, Sängerin.

Pragers Biertunnel.

Heute Schlachtfest. Frische Würst und Weißfleisch auch außer dem Hause. A. Scheller.

Meine Photographische Kunst-Anstalt befindet sich nach wie vor unter meiner persönlichen Leitung!
Bestrebt, nur das Beste zu liefern, empfehle ich mein Atelier dem geehrten Publikum bei eintretendem Bedarf und weise auf meine Auslagen im „Mauricianum“, Schaukästen und Schaufenster am Atelier hin.

Portrait-Aufnahmen jeder Art und jeder modernen Ausführung. — Zeitgemässe ermässigte Preise!

Carl Bellach, Photographische Kunst-Anstalt
Gellert-Strasse No. 12 u. 14.
— Gegenüber der Ortskrankenkasse. —

Zu concurrenzlos billigen Preisen



Opfern-, Reise-, Jagd-Gläser, Barometer, Thermometer, Brillen, Pincenez, Lünetten, Phonographen und Grammophone, Reisszeuge, Stereoskope und Bilder, Taschenlampen etc.

Rathenower Optische Centrale, 4 Brühl 4.



Die schönsten Blusen

Stets Neuheiten. Größtes Lager
Aparte Kostümröcke vom einfachsten bis zum feinsten Genre
Kostüme — Kleider
Morgenröcke, Unterröcke

Marie Kramer
Leipzig, Hainstrasse 7.

LYSOFORM
Unbestritten bestes Desinfektionsmittel für jeden Haushalt.
Angewandt hochgradig, ungeschädlich im Gebrauch. — Überall zu haben. Jede Art in Originalflaschen von 50 Pf. und Mk. 1.20

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.
Heras Family, Akrobaten in Ballettform.
Paul Powell mit seinem Marionetten-Theater.
Max York American Biograph mit seinen Züglingen. Neue Serie.
Bacchus Jacoby 8 See Saw Girls
Humorist. engl. Gesangs- u. Tanz-Ensemble.
Sowie die übrigen Spezialitäten.
Vorverkauf nummerierter Billets bei Franz Stein, Markt 16, und im Battenberg-Restaurant.

Posthof. Restaurant und Café.

Lässig: Auftreten der konkurrenzlosen Tyroler-Truppe
„D' Mürzthaler“.
Eintritt frei. Heute Schweinsknochen.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.
Mittwoch, den 14. November, Abends 7 1/2 Uhr (11. Mittwoch-Abonnement):
Die Kieler Woche.
Schauspiel in 3 Akten von Leo Heiler Stern und Arthur Hopfshilf.
In Szene gesetzt von Hans Schreiner.

Neues Operetten-Theater.

Mittwoch, den 14. November, Abends 8 Uhr:
Vollständige Vorstellung zu halben Preisen.
Die Fiederman.
Operette in 3 Akten von E. Hoffner und Richard Strauß. Musik von Johann Strauß.

Battenberg-Theater.

Mittwoch, den 14. November 1906:
Dr. Klaus.
Schauspiel in 5 Akten von H. P. Krug.

Riedel-Verein.

Heute Mittwoch pünktlich 7 1/8 Uhr Nikolaischule letzte Studierprobe zum Bussettkonzert! Allseitige Teilnahme erforderlich. Wichtiges Mitteilungs.

Panorama

Heute: Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 106. Infanterie-Regiments.
Heute Spec.: Eisbein mit Zubehör.
Morgen: Gr. Militär-Konzert (179er).

almengarten.

Eintritt 1 Mk., von Abends 7 Uhr 50 Pfg.
Chrysanthemum-Ausstellung.
Heute Mittwoch, 8 Uhr Abends:
5. Symphonie-Konzert des Winderstein-Orchesters.

Winterkarten zu Mk. 5.—

für Studierende, gültig bis 31. März 1907, werden an beiden Kassen ausverkauft.

Elsterthal L.-Schleussig, heute keine Schweinsknochen empfangen C. Andrea.

Strauss-Federn Hut-Blumen, Sammetlaub, Flügel, Reiter etc. Oskar Jope
Kerkau kommt.
Oberpollinger
Ant. Palmis. Verfrachte 11.
Tiroler Alpenmäder.
6 Tassen, 3 Teller.
Son 5-11 Uhr.

Neue Bewirtschaftung!
Restaurant „Goldene Eule“, Brühl Nr. 25, im Hot.
ff. Kulmbacher Petzbräu hell und dunkel 1/2 Ltr. 20 Pfg. Täglich Stamm zu kleinen Preisen.
Tel. 8482.
Inh.: Lothar Hühn.